

Kulturzentrum ahndet Unpünktlichkeit

"Ab 1. Januar 1975 sind die im Programm angegebenen Anfangszeiten strikt einzuhalten. Sobald eine Vorstellung beginnt, werden die Türen geschlossen; Nachzügler werden nicht vor einer geeigneten Unterbrechung, gegebenenfalls also erst in der Pause, eingelassen werden." So steht es in der Neujahrs-Entschließung des kanadischen Kulturzentrums (National Arts Centre, NAC) in Ottawa zu lesen.

Das NAC handelt damit im Sinne vieler Empfehlungen, die ihm von seiten der Zuschauer und Darsteller zugingen und hofft, daß seine Besucher seine Beweggründe anerkennen und verstehen werden. Von den Darstellern wird verlangt, daß sie fünf Minuten vor Aufgehen des Vorhangs bereitstehen, um das Publikum nicht warten zu lassen, auch die Zuschauer nehmen zum größten Teil rechtzeitig ihre Plätze ein. Es sind immer nur einige Besucher, die zu spät kommen, doch ist man im NAC der Auffassung, daß die übrigen Zuschauer nicht von diesen wenigen Nachzüglern gestört werden sollten.

(Schluß von Seite 2)

Grunde genommen gesund und dauerhaft. Nie dürfen wir vergessen, daß Kanada und die Vereinigten Staaten in vielen internationalen Fragen gleicher Meinung sind und eng zusammenarbeiten. Unsere Vorstellungen von der Erfordernissen der neuen internationalen politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten sind einander in vielem ähnlich. Und letztlich sind und bleiben wir ja auch aus freier Willensentscheidung wie durch die Macht der Umstände jeder des andern bester Freund.

Bedeutung der Konsultationen

"Die neue Situation findet ihren Ausdruck darin, daß die Durchführung unserer gegenseitigen Beziehungen allmählich ein neues Bild annimmt, welches meiner Meinung nach uns helfen wird, harmonisch und im Einklang mit dem neuen Charakter unserer Beziehungen nebeneinander zu leben. Diese Entwicklung betrifft die Art und Weise, wie wir gemeinsame Probleme angehen: Analysieren des im Einzelfall zu wahren nationalen Interesses, gemeinsame Besprechungen oder Verhandlungen über eine für beide Partner annehmbare Lösung des Problems. Eine der wichtigsten Komponenten dieses Vorgehens stellen die regelmäßigen Konsultationen dar.

"In diesem Zusammenhang möchte ich nachdrücklich auf die Wichtigkeit schon im voraus stattfindender Konsultationen hinweisen. Mir scheint es nur vernünftig, daß wir die Vereinigten Staaten nach Möglichkeit von bevorstehenden wichtigen Entscheidungen unsererseits in Angelegenheiten, die auch die USA betreffen, im voraus informieren und ihnen, wo das angemessen ist, Gelegenheit zur Besprechung der Dinge geben. Natürlich würden wir von den Vereinigten Staaten ein gleiches Verhalten uns gegenüber erwarten, sooft sie etwas vorhaben, was auch uns angeht. Ein solches Vorgehen entspricht der neuen Entwicklungsstufe unseres Verhältnisses zueinander, und es würde vagen Befürchtungen und Mißverständnissen auf beiden Seiten vorbeugen. Mit einem Wort, es trägt entscheidend dazu bei, unsere gegenseitigen Beziehungen klar und gesund zu erhalten."

Herausgegeben von der Informationsstelle des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Ottawa KLA OG2.

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet; Quellennachweise für Photos sind im Bedarfsfall von der Redaktion (Mrs. Miki Sheldon) erhältlich. Ähnliche Ausgaben dieses Informationsblatts erscheinen auch in englischer, französischer und spanischer Sprache.

This publication appears in English under the title Canada Weekly. Cette publication existe également en français sous le titre Hebdo Canada. Algunos números de esta publicación parecen también en español bajo el título Noticiario de Canadá.